

SPÄTES MITTELALTER

Borkum (2016)

FStNr. 2306/5:4, Stadt Borkum, Ldkr. Leer

Kugeltopfscherbe aus dem 13. Jahrhundert auf Borkum gefunden

Im September 2015 entdeckte ein Spaziergänger am Nordstrand der Insel Borkum eine Randscherbe eines unglasierten Gefäßes. Es handelt sich um die Scherbe eines Kugeltopfes mit verstärktem, außen rund, innen gekehlt und oben glatt abgestrichenem Rand. Die scheibengedrehte Irdenware ist unregelmäßig gebrannt mit einer Tendenz zur Reduktion. Dem Ton wurde nicht gesiebter Sand als Magerungsmittel beigegeben. Die Herkunft des Gefäßes ist unklar, eine lokale Herstellung erscheint aufgrund bisher auf Borkum nicht nachgewiesener Töpferöfen unwahrscheinlich. Aufgrund der Ausgestaltung des Randes datiert die Kugeltopfscherbe an den Beginn des 13. Jahrhunderts.

In diese Zeit datieren die ersten Belegungsphasen des Borkumer Friedhofes, wie Untersuchungen im Jahr 2008 am sogenannten Walfängerfriedhof ergeben haben (Fundchronik 2008/2009, Kat.-Nr. 163). In das 13. Jahrhundert fallen auch die historische Überlieferung über den Aufenthalt einer Flotte von Kreuzfahrern sowie die – kontrovers diskutierte – Ordensniederlassung der Prämonstratenser auf Borkum. Damit könnte sich die Annahme einer Besiedlung der Insel im 13. Jahrhundert bestätigen, sollte es sich nicht um ein Fragment eines bei der Seefahrt verlorenen Gefäßes handeln.

(Text: Jan F. Kegler)

veröffentlicht in:

*Ender Jahrbuch, Bd. 97 (2017),
316–317.*